

Tauwetter

von Willy Purucker

Regie: Willy Purucker

Komposition: Rolf Wilhelm

Produktion: BR 1983, 54 Minuten

Im Februar 1936 finden in Garmisch-Partenkirchen die Olympischen Winterspiele statt, ein Ereignis, auf das die Augen der ganzen Welt gerichtet sind. Deutschland scheut keine Anstrengung, sich seinen ausländischen Gästen als Musterland zu präsentieren. Und die Mehrzahl der Deutsche ist vom selben Stolz erfüllt wie Rudi Grandauer, der inzwischen begeistert beim "Jungvolk" mitmacht. Seine Eltern bewegen jedoch andere Dinge. Benno versucht, einem Sexualmörder auf die Spur zu kommen, der schon seit Jahren im Westen Münchens sein Unwesen treibt. Und Traudl reist zum ersten Mal per Bahn nach Berlin. Sie begleitet Sara zur Beerdigung ihrer Mutter. Max und Luise Kreitmeier, bei denen Sara Zuflucht gefunden hat, seit Kurt im Gefängnis sitzt und ihre Wohnung gekündigt wurde, betreuen liebevoll die kleine Gerti. Mit Adolf Grandauer, dem einzigen nationalsozialistisch gesinnten Familienmitglied, haben die andern wenig Kontakt Man weiß nur, daß er demnächst eine strohblonde Sängerin vom Gärtnerplatz-Theater, die ein Kind von ihm erwartet, heiraten wird.

Am 7 März, am gleichen Tag, als die deutsche Wehrmacht in die entmilitarisierte Zone des Rheinlandes einmarschiert, wird Kurt aus Stadelheim entlassen. Aus seinem Beruf ebenfalls: Die Reichsrundfunkkammer "verzichtet" fortan auf seine Mitarbeit...

Erni: Heide Ackermann

Sixt, Assessor, Adolf Grandauer: Gerd Anthoff

Markl, Metzger-Willy: Werner Asam

Pfarrer, Gantner: Hans Baur

Andreas Gassner, Kommissär Grumbichler: Gustl Bayrhammer

Wirt, Kommissär Grüner: Toni Berger

Franziska Gassner: Katharina de Bruyn

Tatermann, Herr Schicker: Rolf Castell

Benno: Stefan Castell

Wachtmeister Ringseis, 1. Kriminaler: Gerd Deutschmann

Erwin: Georg Einerdinger

Frau Immensee: Elisabeth Endriss

Rauscher: Anton Feichner

Bauriedel: Helmut Fischer

Luise: Julia Fischer